

Luftangriff auf Kiew: Ukraine hofft auf mehr internationale Unterstützung

Nach Raketenangriff: Ukraine hofft auf internationale Unterstützung gegen Russland - Bundeskanzler Scholz sichert Unterstützung zu.

Olaf Scholz bekräftigt langfristige Unterstützung für die Ukraine nach Raketenangriffen

Berlin (dpa) – Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat der Ukraine erneut langfristige Unterstützung gegen die jüngsten russischen Raketenangriffe zugesagt. „Wir werden der Ukraine so lange beistehen, wie es erforderlich ist“, sagte Scholz in Berlin vor seiner Abreise zum Nato-Gipfel in Washington. Die Bundesregierung hat sich in den vergangenen Tagen verstärkt dafür eingesetzt, der Ukraine beizustehen. Neben Waffenlieferungen und finanzieller Hilfe ist auch eine gemeinsame Initiative der G7-Staaten geplant, um ein Kreditpaket in Milliardenhöhe zu finanzieren.

Ukraine hofft auf internationale Unterstützung nach heftigen Raketenangriffen

Kiew (dpa) – Die Ukraine hofft auf verstärkte internationale Unterstützung nach den verheerenden russischen Luftangriffen auf Kiew in dieser Woche. Präsident Wolodymyr Selenskyj dankte in den sozialen Medien allen ausländischen Politikern, die

Schritte zum Schutz der Ukraine in die Wege leiten. Die Vereinten Nationen stuften den Angriff als mögliche Kriegsverbrechen ein und fordern eine umfassende Aufklärung. Trotz des Vetorechts Russlands im Sicherheitsrat der UN wird auf dem Nato-Gipfel in Washington diskutiert, wie der Ukraine besser geholfen werden kann.

Russland weist Vorwürfe nach Raketenangriffen auf Kiew zurück

Moskau (dpa) – Russland hat die Vorwürfe der Ukraine nach den jüngsten Raketenangriffen auf Kiew zurückgewiesen. Kremlsprecher Dmitri Peskow betonte, dass zivile Ziele nicht angegriffen werden, sondern ausschließlich militärische und Infrastrukturziele. Trotz internationaler Kritik bleibt Russland bei seiner Version des Geschehens und fordert die Öffentlichkeit auf, dieser zu folgen.

Ukraine setzt auf Drohnenangriffe als Antwort auf russischen Raketenbeschuss

Kiew (dpa) – Als Reaktion auf die schweren russischen Raketenangriffe setzt die Ukraine verstärkt auf Drohnenangriffe. Drohnenschwärme haben bereits Gebiete in Russland erreicht und für Schäden gesorgt. Das russische Verteidigungsministerium teilte mit, dass in der vergangenen Nacht eine große Anzahl ukrainischer Kampfdrohnen abgefangen wurden. Trotz dieser Maßnahmen ist der Schaden durch ukrainische Drohnen gering im Vergleich zu den Verlusten durch russische Bombardements in der Ukraine.

Mehr als 40 Tote durch die Angriffswelle in der Ukraine

In der Ukraine hat die jüngste Angriffswelle mindestens 42 Todesopfer und 190 Verletzte gefordert. Die Stadt Kiew war

besonders stark betroffen, auch ein Kinderkrankenhaus wurde direkt getroffen. Rettungsarbeiten mussten eingestellt werden, da das Gebäude schwer beschädigt ist. Trotz internationaler Unterstützung und Kritik bleibt die Lage in der Ukraine weiterhin angespannt.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de